



# Neues aus dem SkF Mannheim Juli 2020



## Grußwort

### Andere Zeiten - auch im SkF

Die beste Nachrichten zuerst, der SkF arbeitet auf allen Gebieten sehr gut weiter. Und bisher sind wir auch alle gesund geblieben – ich hoffe das bleibt so.

Aber natürlich ist das Corona-Virus auch für uns alle eine besondere Herausforderung. Schon sehr früh hat sich unser Betrieb in 2 Schichten geteilt: die einen arbeiteten Montag und Dienstag im Büro, Mittwoch waren alle im Homeoffice, die andere Schicht arbeitete Donnerstag und Freitag in B5. An den anderen Tagen in denen die Mitarbeitenden nicht im Büro sein konnten, waren sie von zu Hause aus für unsere KlientInnen aktiv. Damit sollte erreicht werden, dass bei einem Covid-19-Ausbruch nicht der ganze Betrieb in Quarantäne muss, sondern nur die Hälfte.

Die notwendige „Infrastruktur“ konnte, auch dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung des SkF Diözesanvereins und eines sehr engagierten IT-lers, sehr schnell geschaffen werden. Es wurden viele Laptops und Tablets gekauft, ins frisch aufgerüstete VPN Netz eingearbeitet - und los ging's. Klar hat es hier und da auch noch mal technische Problemchen gegeben – aber das gehört dazu und wurde sehr schnell gelöst.

Alle Mitarbeitenden, wirklich Alle!!! auch ganz neue, die zufällig am ersten Tag der Schichtenlösung anfangen, haben hier mitgeholfen, den SkF Betrieb aufrecht zu erhalten. Die MAV hat das Vorgehen sehr gut unterstützt und Herr Baumbusch als GF die ganze Koordination übernommen.

Heute haben wir weitere Erkenntnisse wie man sich vor einer Ansteckung schützen kann, wir haben Desinfektionsmittel, Masken, Schutzwände, Handschuhe.... und das Hygienekonzept hat sich eingespielt. So dass wir vorsichtig an einigen Stellen die strenge Aufteilung in 2 Gruppen herunterfahren konnten und uns langsam an einen „neuen Normalbetrieb“ wieder herantasten.

Neu haben wir in diesen Tagen das Gesprächsangebot per Telefon geschaffen, da wir feststellen konnten, dass auch unsere KlientInnen einen erhöhten Bedarf an Gesprächen haben, denen die Betreuer nicht nachkommen konnten. Hier kann natürlich keine Telefonseelsorge in klassischen Sinn geleistet werden, aber ein gutes Gespräch und eine gute ZuhörerIn sind oft auch schon sehr hilfreich. Zumal die dafür zuständige Mitarbeiterin viele der Menschen, die bei uns Hilfe suchen, persönlich kennt. Auch weitere Angebote haben wir neu aufgenommen, die stellen wir in diesem Newsletter und/oder auf unserer Homepage vor.

Nun hoffen wir, bald wieder in wirklich normalem Betrieb arbeiten zu können. Das, was wir in diesen Tagen und Wochen gelernt haben, ist, dass wir als Dienstgemeinschaft perfekt funktionieren – gerade wenn es schwierig wird. Und wir sind mit neuer Arbeitsweise vertraut geworden, die wir zukünftig mit einbeziehen können.

Darum ein ganz besonders herzliches Danke ALLEN – und ich habe es ja schon angekündigt, die erste erlaubte Küchenparty geht auf mich ;)

*Ihre Isabel Kaiser, Vorstandsvorsitzende*



## Der SkF Mannheim e. V. stellt seine neuen Projekte vor:

### Projekt Assistenz- und Betreuungsleistungen in Zeiten von Corona

**Für unser Assistenz- und Betreuungs-  
programm bringen wir Duale Studentin  
und hilfsbedürftige Menschen zusam-  
men.**



Um unsere in diesen Zeiten unter hohen Ängsten leidenden Klient\*innen (Psychisch Kranke im Ambulant Betreuten Wohnen und im Betreuungsverein) mit hohen Risikofaktoren (Vorerkrankungen) gut zu begleiten, haben wir Kristina Pletnev (Duale Studentin Sozialpädagogik) eingestellt, die auf Abruf unsere Klient\*innen zu Therapien, Zahnarztbesuchen etc. begleiten kann.

Außerdem wird sie zur Gewinnung und Schulung Ehrenamtlicher/Student\*innen im Rahmen des Zulässigen eingesetzt, um ein „Schneeballsystem“ zu begründen.

### **Über Spenden zu diesem Projekt freuen wir uns sehr!**

### Projekt „Das Ambulant Betreute Wohnen rockt die Quadrate“

**Das Angebot bietet den Teilnehmenden  
an, Musik zu machen und zu genießen.**

Das Projekt „Das Ambulant Betreute Wohnen rockt die Quadrate“ richtet sich an Nutzer und Nutzerinnen unseres ambulant Betreuten Wohnens und unseres Betreuungsvereins.

Es ist ein sehr niedrigschwelliges Angebot. Alle 1-2 Wochen werden wir nachmittags

Musik machen, Lieder für öffentliche Auftritte einüben und u. a. „Trommeln - macht die Seele leichter“ anbieten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden innerhalb dieses Angebots in Kontakt kommen. Neben den sozialen Aspekten der Gemeinsamkeit und der Kommunikation werden die Wahrnehmungsbereiche wie Hören und Fühlen angesprochen und das Selbstwertgefühl gesteigert. Der Klang wird auch körperlich durch die Vibration erlebt. Aber auch die Entspannung kommt nicht zu kurz: Zum Entspannen wird eine Reise durch den Körper sowohl mit den Trommeln als auch mit unseren Klangschaalen und mit Entspannungs-Techniken angeboten.

Wir möchten mit dem Angebot auch erreichen, dass für unsere Betreuten ein Freizeit-Erlebnis stattfindet, bei dem der Spaß- und Freudefaktor nicht außer Acht gelassen wird. Freude an einer Tätigkeit steigert auch die Lebensfreude.



### Bienenprojekt und mehr - Kooperation mit dem Ursulinengymnasium

**Projekttitle: Kooperationsprojekt Bienen, Umwelt und Teilhabe**

Schwerpunktthema des Kooperationsprojekts: Teilhabe & Integration

Zusammen mit dem Ursulinen Gymnasium will der SkF Mannheim e. V. eine Kooperation in Sachen Bienen, Umwelt und Teilhabe eingehen. Das im SkF installierte Bienenprojekt eignet sich sehr gut für die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, das direkt gegenüber liegt.

Insgesamt werden mehrere Zielgruppen angesprochen und dadurch mehrere Ziele erreicht.

Das Projekt richtet sich zum einen an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 bzw. der Umwelt-AG sowie an deren Eltern und Biologie-Lehrer\*innen. Zum anderen an psychisch kranke Bewohner\*innen des Hauses Raphael im SkF.

Geplant ist ein Bienenkurs durch Expert\*innen (Freizeitimker\*innen). Dieser soll sowohl auf unserer neu gestalteten



Frau Huber und Frau Steinmetz bei der Arbeit mit unseren Bienen, bald auch zusammen mit dem UGM

Terrasse mit den SkF-Stadtbienen als auch mit Theorie teil im Raphaelsaal stattfinden.

So werden mehrere Ziele erreicht.

Alle Teilnehmenden werden für einen positiven Umgang mit Natur und Bienen sensibilisiert. Wir haben nur eine Umwelt und wir haben „diese Erde nur von unseren Kindern/Enkeln geliehen“! Global denken und vor Ort handeln lautet das Motto. Vielleicht finden sich auch Nachahmer\*innen für das Stadtbienen-Projekt. Durch die Zusammenarbeit von Schüler\*innen und psychisch Kranken wird auch der Teilhabe- und Integrationsgedan-



ke gefördert. So sollen durch persönlichen Umgang miteinander gegenseitige Berührungspunkte genommen und die Integration in die Gesellschaft gefördert werden. Es wird ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein, beide Kooperationspartner können voneinander lernen. Im Mittelpunkt stehen die vertrauensvolle Zusammenarbeit und der gemeinsame Mut, „Dinge, die in der Gesellschaft nötig und möglich“ sind anzugehen.

Im Juli sollte das Projekt beginnen. Wir sind zuversichtlich dass wir einen Weg finden, dass es trotz Corona starten kann.

**Folgende Förderer und Unterstützer haben uns in den letzten Monaten bei diesen und anderen Projekten und Angeboten des SkF finanziell unterstützt.**

**Wir bedanken uns ganz herzlich!**



## ADOPT a BEE – Bienenpatenschaft beim SkF



Während die Welt den Atem anhält, nehmen unsere Bienen ohne Wenn und Aber tapfer und fleißig ihre Arbeit auf – eine Arbeit, die das Leben der Menschen sichert. Dieses kleine Wesen, das durch seine unermüdliche Arbeit die Blüten bestäubt, ist massiv bedroht. Wer sich bewusst macht, dass 80% aller Pflanzenarten auf Fremdbestäubung von Insekten angewiesen sind, weiß, es ist Zeit zu handeln. „Wenn die Bienen sterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“ soll bereits Albert Einstein gesagt haben.

Gerade in dieser Zeit spüren wir Alle, wie angreifbar und verletzlich unser System ist. Die Biene ist ein wichtiger Baustein in diesem System.

Helpen Sie uns, den Bienen zu helfen. Auf 45 qm ist auf einer grauen Betonmasse in B5, 20 im Jahr 2019 eine grüne Oase entstanden, eine **bienenfreundliche Oase mit Grünfläche und Hochbeeten**. Ein kleines Biotop für mittlerweile 40.000

fleißige Arbeiterinnen. Unsere nun 2 Bienenstöcke haben uns bereits im ersten Jahr mit Honig versorgt und aufgrund des herannahenden Sommers haben wir auch in 2020 schon geschleudert! Mit Ihrer Patenschaft unterstützen Sie unser Projekt – unsere Bienen. Sie erhalten durch Ihre Spende von 10 € ein Lesezeichen, das Sie als Bienenpate des SkF Mannheim ausweist. Zum Abschluss des Bienenjahres wird unter allen Spendern der Ertrag unserer Bienen verlost. Bestimmt ist auch ein Löffelchen Honig „Ihrer eigenen Biene“ in Ihrem Honig mit dabei.

Denn nur gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Welt ein wenig besser zu machen.

*Herbert Baumbusch  
Geschäftsführer*

**Gerne dürfen Sie „Ihre“ Biene besuchen, auch um zu sehen, wie sie leben und wie gut es diesen bei uns geht! Schreiben Sie mir hierzu bitte eine E-Mail an**

**Herbert.Baumbusch@skf-mannheim.de**, ich kümmere mich dann!

Weitere Infos auch auf unserer Homepage:  
**www.skf-mannheim.de**



*Unsere ersten Bienenpaten – Johannes (4) und Julian (8), die einen Teil der Patenschaft von ihrem Taschengeld bezahlt haben*



*Die Adoptionsurkunde als Lesezeichen*

## Wir schwärmen für den SkF - ernst genommen!

### Neues aus dem Bienenjahr

Unsere Bienen waren sehr gut über den Winter gekommen, was keine Selbstverständlichkeit ist (ein Fünftel bis ein Viertel der Völker schaffen es nicht). Mangelnde Futtervorräte und die Varroamilbe können Ursachen hierfür sein.



*Bienenschwarm auf dem UGM*

Bei der ersten Durchsicht ließ sich schon feststellen, dass wir ein starkes Volk in unserer gelben Beute (Bienenkasten) beherbergen dürfen, das in allen Stadien gut entwickelt war. Bereits an milderen Tagen im Februar begannen die Bienen sich zu regen und aus ihrer Wintertraube, in der sie sich eng zusammen horten, zu lösen. Im März starteten dann die ersten Reinigungsflüge (Entleeren der Kotblase) und sobald die Temperaturen anstiegen, begann die Königin, wieder Eier zu legen. Nektar und Pollen wurden von den Sammlerinnen eingetragen, es erfolgte eine Zunahme der Brut, die Stockentwicklung schritt fort. Unsere Königin muss sehr fleißig gewesen sein, denn am 21. April, sehr früh für die Jahreszeit, geschah dann etwas, was alle Augenzeugen nicht wieder vergessen werden: Mitten auf unserer Terrasse, direkt an dem Bienenstock senkrecht in die Höhe, erhob sich ein Bienenschwarm

aus unserer Beute, der für ein mächtiges, wirklich mächtiges Getöse sorgte und sich wirbelartig in die Höhe schraubte. Ich traute meinen Augen und Ohren nicht. Da dies der erste aufsteigende Schwarm war, den ich gesehen hatte, war ich besonders sprachlos. Die alte Königin zieht mit dem Schwarm aus und macht der jungen Königin Platz. Eine natürliche Artenvermehrung. Normalerweise lassen sich Schwärme in unmittelbarer Nähe meist an einem Baum als Traube nieder. Aber hier war kein Baum. Der Schwarm zog über das Dach Richtung Straße zwischen dem SkF und dem Ursulinengymnasium. Ich ging vor den Eingang um weiterzuverfolgen, wohin sich der Schwarm (in der Regel 10.000 und mehr Bienen) bewegte.

Die Straße war voll von Bienen, auf 30m Länge bis zum 3. Stock hoch. Ich war fasziniert und dachte nur, gut, dass wegen

Corona keine Schule ist! Nachdem ich eine Weile dem tosenden Treiben zugeschaut hatte und den ein oder anderen Fußgänger habe umkehren sehen, blieb nichts anderes übrig, als wieder in mein Büro zu gehen und Natur Natur sein zu lassen. Glücklicherweise schaut mein Büro auf die Straße hinaus und wieder konnte ich es nicht glauben, als sich meinem Büro gegenüber ganz allmählich der Schwarm sammelte. Erst breit auf dem Dach des Gymnasiums, dann immer enger um das Lawinenabfanggitter herum (Abstandsgebot - bei Bienen nicht bekannt).



Büro als Zwischenstation

Eine Lockbeute stellen, ging mir durch den Kopf. Aber wohin? Auf das Dach vom Schülereingang, schlecht. Die Kollegin Huber kam in mein Büro, erkundigte sich nach der Lage und hatte die tolle Idee, die Beute in das derzeit freie Büro der Kollegin Wessely aus dem Betreuten Wohnen im 3. Stock zu stellen. Gesagt, getan. Eine übrige Beute wurde mit Waben und Futter ausgestattet, an das geöffnete Fenster gestellt und sollte locken, hoffentlich. Zu unserer großen Überraschung hat dies tatsächlich funktioniert und schon in der Nacht waren die ersten Bienen in der Kiste und am nächsten Tag summt es im 3. Stock. Der Schwarm war wieder eingefangen und wurde neben das alte Volk auf die Terrasse gestellt. Inzwischen wurde auch schon Mitte Mai geschleudert und der Frühlingshonig dürfte bald abgefüllt werden und wieder einige Honiggläser füllen.

*Regina Steinmetz,  
Mitarbeiterin und Freizeitimkerin*



Das alte Bienenvolk in der neuen Beute auf unserer Terrasse

## Adventsfeier der anderen Art



Am 4. Dezember 2019 wurden alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des SKF zur Adventsfeier eingeladen. Der Einladung folgten 28 Personen und es ging um 8.15 Uhr am Toulonplatz los. Diesmal fand sie in einem besonderen Rahmen statt. Mit dem Bus fuhren wir in das vorweihnachtlich geschmückte Baden-Baden. Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir in der Kurstadt an. Bevor der eigentliche Programmpunkt losging, hatten wir noch etwas Zeit. Einige nutzten diese, sich im legendären Café König bei einem Espresso und süßen Leckereien auf den Tag einzustimmen.



Danach ging es ins geschichtsträchtige Spielcasino von Baden-Baden. Bei einer sehr kurzweiligen und interessanten Führung wurden wir alle etwas in die Magie des Glücksspiels eingeweiht. Wir erhielten Einblicke in die Faszination Roulette, Rouge et Noir uvm. Für einige von uns war es sicher nicht der erste und letzte Besuch im Casino. Wer weiß! Überraschungseffekt war der Sektumtrunk, gespendet vom Service des Hauses, den wir alle in diesem herrlichen Ambiente besonders genossen. Nach der Führung gab es genügend Zeit den Adventsmarkt in der Lichtentaler Allee entlang zu bummeln und sich weihnachtlich einstimmen zu lassen.

Die Krippenausstellung unter den Arkaden der Trinkhalle zeigte Krippen aus verschiedenen Epochen und Materialien.

Die Stadt war erfüllt von dem üblichen Vorweihnachtstrubel. Wer etwas Ruhe suchte fand diese in der kleinen Spitalkapelle am Rande der Stadt. Bei leiser meditativer Musik konnte man dem Alltagslärm und Trubel entfliehen und etwas in sich kehren.

Der Ausklang des Tages fand in Hainfeld



in einem uralten Lokal statt. Dieses Haus wurde 1757 als Dorfschulhaus errichtet und dort wurden über viele Jahrzehnte die Dorfkinder unterrichtet. In dem gemütlichen Dorfgasthaus kamen alle auf ihre kulinarischen Kosten.

So konnte dann der Busfahrer eine zufriedene Gesellschaft wieder nach Mannheim fahren.

*Doris Schmitt*

## Abschied am Beginn des Lebens

### Rückbildungskurs für verwaiste Mütter



**„Und wenn Du Dich getröstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.“**

Aus: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry

Unser Kurs richtet sich an alle Mütter, deren Kinder vor-, während- oder nach der Geburt gestorben sind. Es gibt neben der Rückbildung Raum für angeleitete Gespräche und Austausch.

Der Kurs findet ab Ende Juni 2020 unter Corona bedingten Auflagen mit begrenzter Teilnehmerzahl statt. Für Anmeldung und Fragen wenden Sie sich bitte an: Martina Merz-Richardson, Tel. 0621 - 120 80 13



Informations- und Vernetzungsstelle  
Pränataldiagnostik Mannheim

## Neujahrsempfang und 1. Vernissage unseres Kunstprojekts

Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeitende, KünstlerInnen und Gäste des SkF trafen sich am Mittwoch, 15. Januar, 17:00 Uhr im Haus der Katholischen Kirche, F 2, zum **Neujahrsempfang** und der **1. Vernissage unseres Kunstprojekts**.



Vorstandsvorsitzende Isabel Kaiser heißt die Teilnehmer\*innen willkommen

**Vorstandsvorsitzende Isabel Kaiser** begrüßte die Teilnehmer\*innen mit den Worten: „Ich freue mich, dass so viele Menschen hier sind, ist das doch eine Wertschätzung aller unserer Arbeit in den verschiedensten Bereichen.

Wir wollen gemeinsam das neue Jahr willkommen heißen, uns gegenseitig in dem was wir tun unterstützen und uns ein gesundes erfolgreiches Jahr wünschen.

Heute im Vordergrund aber stehen sollen die Kunstwerke unserer Klientinnen und Klienten, die diese im Rahmen des Projektes „Malen macht die Welt bunter und die Seele leichter“ geschaffen haben. Welche Kreativität, Geduld, Geschick und Ausdruckskraft in diesen Bildern steckt ist unheimlich berührend. Einen Vorgeschmack auf diese Bilder haben viele von Ihnen ja schon im Kalender bekommen. Aber in Natura ist da nochmal was ganz besonderes...“

**Geschäftsführer Herbert Baumbusch** dankte in seiner Ansprache allen für die gute Zusammenarbeit und dem Engagement für das Sozialunternehmen SkF.

„Ohne Sie wäre unsere tägliche Arbeit nicht, zumindest sehr viel schwerer möglich!“

Anschließend ging Herbert Baumbusch auf die durchgeführten Projekte und die Herausforderungen in 2020 ein:

**Das vergangene Jahr habe viel Energie gekostet**, aber auch sehr viel Freude und Erfolg gebracht!

Zu nennen wären die Großprojekte:

- **BEE 5**, Stadtbienen in B 5 mit Terrassensanierung und Schaffen einer Wohlfühl-Oase für Klient\*innen und Mitarbeitende
- Das **Kettensäge-Projekt „Heilige Familie“** mit dem Kettensägekünstler Herr Schnaitmann, bei dem unsere Bewohner den Endarbeitgang „Schleifen und veredeln mit Bienenwachs“ durchgeführt haben
- Unser **1. Tag der Offenen Tür** unter dem Motto „Kunst im SkF“ am 21. September mit interessanten und sehr informativen **Hausführungen** von Frau Doris Schmitt, Live-Darbietung unseres Kettensägekünstlers, Vorstellen des Klangschalens-Projekts von Frau Epp, der Pappmaché-Figur „**Die Schwangere**“ von unserer Auszubildenden

den Lilli Neitzel-Würsch, **des BEE 5-Projekts** und des Mal-Projekts von Frau Sabine Wessely

- Das **Projekt „Marke schärfen“** in Zusammenarbeit mit der Hochschule HD, SRH, bei dem insbesondere Vorstand und Geschäftsführung gefordert waren, mussten wir doch innerhalb von 5 Wochen zum normalen Arbeitsanfall Texte schreiben, die Homepage gestalten, den Flyer zur Werbung Ehrenamtlicher MitarbeiterInnen gestalten und uns mit Instagram beschäftigen usw., aber auch hier konnten wir alle Ziele zur besten Zufriedenheit erreichen.

**Was kommt im neuen Jahr auf den SkF zu?**

- **Digitalisierung 4.0**, um den SkF **für die Zukunft fit** zu machen
- **Vertiefung des Prozesses „Marke SkF schärfen“.**
- **Das Projekt: „Beratung vor rechtlicher Betreuung - Stabilisierung Stärkung Selbsthilfe“**  
**Aufbau und Betreiben eines Clearing-Systems**; Vermittlung in andere Hilfen bzw. Klärung einer akuten Problemlage innerhalb eines überschaubaren Zeitrahmens, um eine rechtliche Betreuung zu vermeiden!
- **„Internet für alle“**, ein von der Aktion Mensch unterstütztes Angebot zur Teilhabe unserer Bewohner\*innen
- **Das Kunstprojekt „Malen macht die Welt bunter und die Seele leichter...“** wird nachhaltig für weitere 2 Jahre fortgeführt
- **Das Kooperations-Projekt** mit dem Ursulinengymnasium (Stichwort Bienen/Praktika etc.) soll mit Leben gefüllt werden
- **Das Bundeteilhabegesetz und Vieles mehr**

**Ein herzliches Dankeschön** sagte der Geschäftsführer dem Vorstand für die stete Unterstützung, den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für deren riesiges Engagement und natürlich auch allen Geldgebern und Unterstützern sowie Herrn Dekan Jung für die Segnungen, guten Gespräche und das sehr gute Miteinander, ohne die solche Projekte schlichtweg nicht zu finanzieren wären.

Ein schöner und ergreifender Text von Antoine de Saint-Exupéry wurde von unserer Vorstandsfrau **Doris Schmitt** vorgetragen.

Anschließend lud Isabel Kaiser zum Büffet, das von „Arbeit für Alle“ zubereitet worden war.

**Abschluss und Höhepunkt** der Veranstaltung waren dann der Rundgang und das Betrachten **der Bilder**, die von den anwesenden KünstlerInnen informativ erläutert wurden.



Am Ende waren sich alle einig:

Das war nicht unsere letzte Vernissage - Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

*Herbert Baumbusch*

## Verabschiedungen und Neuanfänge

### Wechsel bei Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen

In den ersten Monaten dieses Jahres gab es aus den unterschiedlichsten Gründen Wechsel sowohl bei den haupt- als auch den ehrenamtlichen Mitarbeitenden des SkF.

So wurden drei zum Teil langjährige hauptamtliche und eine ehrenamtliche Mitarbeitende verabschiedet. Fünf neue Kolleginnen vervollständigen die Teams der Schwangerschaftsberatung und des Ambulant Betreuten Wohnens.

#### Thomas Kindsvogel verlässt nach über 26 Jahren die SkF-Bühne



Nach über jahrzehntelanger wertvoller und sehr engagierter Mitarbeit im SkF verabschiedeten wir am Aschermittwoch Herrn Thomas Kindsvogel in den wohlverdienten Ruhestand.

Geschäftsführer Herbert Baumbusch begrüßte neben Frau Kindsvogel auch die Vorstandsfrauen Isabel Kaiser und Doris Schmitt sowie die Mitarbeitenden im SkF.

Thomas Kindsvogel verlässt nach über 26 Jahren die SkF-Bühne – so lautet passenderweise die Schlagzeile für die Verabschiedung. Denn Herr Kindsvogel war langjähriger Chefredakteur unseres SkF-Newsletters und auch Bandleader und Probenleiter der SkF-Houseband. Hauptsächlich war er seit 1992 im Monikaheim als Gruppenbetreuer und ab 2003 im Ambulant Betreuten Wohnen eingesetzt. Zudem engagierte er sich viele Jahre in der Mitarbeiter\*innenvertretung.

Mit seinem Ausscheiden geht dem SkF eine geballte und hochprofessionelle Fachlichkeit verloren, aber auch ein hohes Maß an Menschlichkeit und Herzlichkeit.

Ein Trost bleibt aber: Herr Kindsvogel wird unsere Band weiterhin ehrenamtlich betreuen, sodass wir heute nicht Lebewohl sagen müssen, sondern Auf Wiedersehen sagen dürfen.

Alle vom SkF wünschen Herrn Kindsvogel für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, etwas mehr Geruhsamkeit und Zeit für die schönen Dinge und Gottes Segen.

Vergelt's Gott und Auf Wiedersehen, lieber Herr Kindsvogel!



*Thomas Kindsvogel bedankte sich für die gute und schöne Zeit im SkF und lud zu einem Umtrunk/Imbiss mit Bergsträßer Köstlichkeiten ein!*

#### Verabschiedung Barbara Gründel-Lang am 11. März 2020

Nur 2 Wochen nach der Verabschiedung von Thomas Kindsvogel wurde mit Barbara Gründel-Lang eine weitere tragende Säule des Ambulant betreuten Wohnens verabschiedet. Frau Gründel Lang verlässt den SkF, um eine Vollzeitstelle bei der Stadt Mannheim im Bereich BTHG (Bundesteilhabegesetz) zu übernehmen.

Geschäftsführer Herbert Baumbusch und zahlreiche Mitarbeitende sagten Frau Gründel-Lang Danke und Lebewohl!

Seit dem 01.07.1993 war Frau Gründel-Lang als Diplom Sozialarbeiterin (FH) im Fachbereich ambulant betreutes Wohnen für psychisch erkrankte Menschen im SkF beschäftigt mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung zu einer möglichst selbständigen, zufriedenen und selbstbestimmten Lebensführung zu befähigen. Viele Arbeitsfelder gehörten zu ihren Aufgaben, sowohl direkt mit den Klient\*innen als auch mit Kooperationspartner\*innen und Fachgremien.

Beinahe 3 Jahrzehnte war Barbara Gründel-Lang dem SkF treu geblieben und hat sehr motiviert, zuverlässig und selbständig alle Aufgaben erfolgreich erledigt. Sie initiierte zum Beispiel die „Entspannte Mittagspause“, die sicherlich allen immer in guter Erinnerung bleiben wird.

Vorstand und Geschäftsführung wünschten Barbara Gründel-Lang für den neuen Berufs- und Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, Freude und Erfolg. Als Zeichen des Dankes übergab Herbert Baumbusch die Geschenke der Mitarbeitenden und der Vereinsführung. Mit einem von Frau Gründel-Lang vorbereiteten Imbiss und ihrem Dank für die gute Zusammenarbeit endete die Verabschiedungsfeier.

#### Verabschiedung der ehrenamtlichen Betreuungsassistentin Frau Radtke

Seit 01. Februar 2018 war Frau Radtke bei uns als ehrenamtliche Betreuungsassistentin eingestellt.

Über 2 Jahre hat sie diese Tätigkeit in unserem Betreuungsverein ausgeführt.

Nun möchte sie sich anderen wichtigen Aufgaben zuwenden.



Ihr Lachen, ihre Freundlichkeit und auch die Smileys an so mancher Email werden uns fehlen. Der Anblick „Frau mit Hund“ wird uns aber gut in Erinnerung bleiben. Wir vom SkF wünschen Frau Radtke für ihre neuen Aufgaben alles erdenklich Gute, viel Gelassenheit, Zufriedenheit, viele harmonische Stunden mit ihrem Hund Louise und Gottes Segen auf all ihren Wegen.

#### Unsere neuen, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen:

##### Gaby Gola

53 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin und Gestalttherapeutin HP (Psych.):

Ich lebe mit Ehemann und Tochter im südhessischen Darmstadt. Seit Januar 2020 arbeite ich in der „Informations- und Vernetzungsstelle Pränataldiagnostik“.

In den letzten 29 Jahren habe ich hauptberuflich mit Eltern und Kindern in den unterschiedlichsten Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Anlässlich der Geburt unserer Tochter lernte ich die PEKiP Kursarbeit kennen und wurde 2002 selbst Kursleiterin. Seitdem arbeite ich parallel auch freiberuflich mit Eltern und Kindern im ersten Lebensjahr im Geburtshaus / Hebammenpraxis in Darmstadt.

Von Anfang an hat mich das freundliche Klima in der Gemeinschaft im SkF sehr angesprochen. Derzeit arbeite ich mich in das vielfältige neue Aufgabengebiet ein, was in Zeiten von „Corona“ viel Improvisation und Geduld erfordert. Ich fühle mich dabei durch den wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang von Vorstand, Geschäftsführung, den Kolleginnen im Team und in der Verwaltung sehr unterstützt. Ich freue mich, beim SkF mit all seinen Gestaltungsmöglichkeiten nun „mit an Bord“ zu sein.

Den doch oft schweren Inhalten, mit denen wir es in diesem Aufgabengebiet zu tun bekommen und dem Leid der Betroffenen begegne ich mit großem Respekt – als Mitmensch und auch als Fachfrau. Mir persönlich hilft dabei ein Satz, der sich mir in meiner Gestalt-Ausbildung eingeprägt hat: „Was ist, darf sein, und was sein darf, kann sich verändern“ (Fritz Perls).

### Ilona Neycheva



Hallo, mein Name ist Ilona Neycheva. Schon seit September 2019 bin ich bei SkF beschäftigt – allerdings bis vor kurzem als Integrationshilfe in einer Schule. Da habe ich einen Zweitklässler in seinem Schulalltag begleitet und ihm bei der Integration in die Klasse, sowie bei der Interaktion mit seinen Lehrer\*innen geholfen. Alles mit dem Ziel, dass er trotz seines Autismus erfolgreich am Schulunterricht teilnehmen kann. Ab April freue mich darauf, eine neue Stelle in Elternzeitvertretung zu besetzen und zwar als Beratungsfachkraft in der Schwangerschaftsberatung. Ich arbeite Teilzeit, weil ich mich noch im Master Kognitive und Klinische Psychologie an der Universität Mannheim befinde.

Trotz meines Tätigkeitsbeginns noch im Höhepunkt der sogenannten „Coronakrise“ habe ich bemerkt, wie interessant dieser Bereich ist, wie wohl man sich im Team fühlt und wie engagiert alle Mitarbeitenden sind. Das weckt den Wunsch in mir, immer mehr zu machen und zu geben. Ich hoffe, dass ich einen wertvollen Beitrag zu der Beratungsstelle leiste und Frauen, sowie deren Familien, während und nach ihrem Familienzuwachs womöglich unterstütze.

Bevor ich nach Mannheim gekommen bin, habe ich 4 Jahre in Köln gelebt und da meinen Bachelor in Psychologie absolviert. Währenddessen habe ich diverse studiumbezogene Praktika gemacht, in der Migrationsberatung der Caritas gearbeitet und Erfahrungen gesammelt.

### Sabine Rosenzweig

Mein Name ist Sabine Rosenzweig. Ich habe mich für das ABW im SKF e.V. beworben und wurde nach einem offenen, angenehmen Vorstellungsgespräch mit



der GF und dem Vorstand zum 15.03.2020 eingestellt. Ich bin ausgebildete Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin u. Beraterin. In den letzten 10 Jahren war ich zum einen selbstständig für das Jugendamt und die (SPFH) Familienhilfe tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit habe ich für die Behörde in Familien so genannte Clearings durchgeführt, die den Hilfebedarf eruieren, oder wurde selbst in den Familien tätig. Zum anderen habe ich auch Fälle in der ambulant, aufsuchenden Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen übernommen und rechtliche Betreuungen für Menschen mit unterschiedlichsten Handicaps geführt, die ihre Alltagsangelegenheiten nicht mehr alleine bewältigen können.

Trotz der vielfältigen, verantwortungsvollen Erfahrungen in meiner Selbstständigkeit fehlte mir immer „das Team“. Ich habe mich für den SKF entschieden, weil ich hier in der „kleinen Gemeinschaft“ die Möglichkeit habe, im Team etwas bewegen zu können. Dabei werde ich von der GF und dem Vorstand unterstützt. Mein Ziel und Wunsch ist es, im Miteinander, hilfsbedürftige Menschen mit ihren Besonderheiten in den Mittelpunkt zu stellen.

### Pia Steger



1965 in der Südpfalz geboren, habe ich vor ca. 35 Jahren die Rheinseite gewechselt. Auf Stationen in Karlsruhe und Heidelberg folgte vor 17 Jahren der Umzug in die Metropole Mannheim.

In jungen Jahren absolvierte ich zwei Ausbildungen im handwerklich-technischen Bereich, von denen ich bis heute profitiere. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Industrieunternehmen habe ich mit Anfang Dreißig nochmal drei Jahre die Schulbank gedrückt und eine Ausbildung zur Arbeitspädagogin absolviert. Seither arbeite ich mit

Menschen, die durch ihre physischen bzw. psychischen Erkrankungen oder durch sozial benachteiligte Lebenslagen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Diesen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen, sie in ihrer Persönlichkeit zu fördern und zu unterstützen war mir schon immer wichtig. Es folgten viele Fortbildungen, die Arbeit als Gruppenleiterin im Tagesförderzentrum, als Pädagogische Fachkraft, Koordinatorin bei Bildungsträgern und als Jobcoach. Letzteres bin ich noch immer – als Freiberuflerin für Privatpersonen und verschiedene Bildungseinrichtungen in der Region. In meiner langjährigen Berufstätigkeit bin ich den unterschiedlichsten Menschen begegnet. Die Arbeit mit diesen Menschen und die Auseinandersetzung mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Stärken und auch Schwächen haben mich letztendlich zu dem gemacht, was ich heute bin. Zum Schluss noch ein Zitat von Albert Einstein, das mich schon lange begleitet. Es hat mich immer wieder darin bestärkt, mich weiterzuentwickeln und nicht stehen zu bleiben...  
*Um zu werden, was man sein will, muss man bereit sein aufzugeben, was man ist.*

### Kristina Pletnev



Hallo zusammen, ich möchte mich hier mal bei Euch vorstellen. Mein Name ist Kristina Pletnev. Derzeit befinde ich mich im zweiten Semester meines dualen Studiums für Sozialpädagogik und Management. Die Hochschule sieht eine geteilte Woche vor, sodass ich immer mittwochs, donnerstags und freitags bei Euch im SkF arbeite. In meinem ersten Studium, Lehramt für Geschichte und Philosophie, ist mir bewusst geworden, dass ich Menschen in kritischen Lebenssituationen helfen möchte, da mich die Schicksale vieler Kinder, sehr beschäftigt haben. Als Lehrer\*in hat man an dieser Stelle wenig Spielraum, somit beschloss ich nach dem ersten Semester das Studium abzubrechen und zur Sozialpädagogik zu wechseln. Nun habe ich mich bereits im ersten Semester in dem Berufsfeld der Sozialen Arbeit sofort wieder gefunden, dennoch fehlte mir der Praxistransfer und die Herausforderung, sodass ich beschloss

meinen Arbeitgeber zu wechseln. An dieser Stelle bin ich durch Frau Schlosser auf den SkF aufmerksam geworden. Nach eigener Recherche bin ich dann auch selbst vom SkF überzeugt worden und schon nach den ersten Wochen im Betreuungsverein sprudle ich vor Begeisterung, da ich täglich neues Wissen erlange und mich intensiv mit der Praxis Sozialer Arbeit auseinandersetzen kann. Zudem ist die Arbeitsatmosphäre und das Verhältnis unter den Kollegen\*innen unglaublich entspannt.

Natürlich ist es auch mein Ziel Euch mit meiner Arbeit zu bereichern und Euch eine Stütze zu sein. Ich freue mich sehr darauf Euch die nächsten drei Jahre näher kennen zu lernen. Damit Ihr vielleicht noch ein besseres Bild von mir bekommt, noch ein paar kleine Details über meine Person: Ich nehme mir gerne Zeit für meine Familie sowie meine Freunde und gehe raus in die Natur. Sport ist für mich Mord, dennoch versuche ich meinen inneren „Prokastrinationsgeist“ zu

überwinden und aktiv zu bleiben. Immer mal wieder versuche ich bei den Jusos Mannheim vorbei zu schauen und so zur politischen Bildung der Gesellschaft beizutragen. Mein größter Traum ist es mit einem Van oder einem Wohnwagen die Welt zu bereisen.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und herzliche Grüße  
Kristina

## Nachruf / Jubiläum



Frau Lieselotte Schuster verstarb am 9. Dezember 2019 nach langjähriger Krankheit im Alter von 89 Jahren. Von 2000 - 2008 war Frau Schuster als ehrenamtliches Vorstandmitglied beim SkF. Als Rechtsanwältin konnte sie dem Verein in so man-

chen rechtlichen Fragen eine Unterstützung sein. Durch ihre stets offene und fröhliche Art war sie bei den Vorstandsdamen wie bei den Mitarbeiter/innen sehr beliebt. Der SkF Mannheim wird Frau Schuster stets in guter Erinnerung behalten.



Frau Ute Rossnagel feierte am 6. Februar 2020 ihren 80. Geburtstag.

Von 2000 - 2009 leitete sie als ehrenamtliche Vorsitzende den SkF Ortsverein Mannheim. Mit Ideen und Visionen begeisterte sie Mitarbeitende und Amtsträger. Sie hat sich stets zum Wohl der Menschen eingesetzt und mit viel Idealismus ihr Amt vertreten. Bei ihrer Verabschiedung erhielt sie die Agnes-Neuhaus-Medaille, die höchste Auszeichnung auf SkF Bundesebene. Frau Kaiser und Frau Schmitt überreichten ihr im Namen des Ortsvereins ein Präsent. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

*Doris Schmitt*

Unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln startet ab Juli wieder das

## **SkF - Schwangeren- und Müttercafé**

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
im nahegelegenen Schillerpark

In entspannter Atmosphäre...

- ... andere Mütter kennenlernen
- ... interessante Themen besprechen
- ... Erfahrungen austauschen
- ... unsere Hebamme kennenlernen
- ... Infos zu Angeboten für Familien in Mannheim erhalten



Bitte eigene Picknickdecke und Verpflegung mitbringen.

Wir hoffen auf gutes Wetter und bitten um Anmeldung unter [Martina.Merz-Richardson@skf-mannheim.de](mailto:Martina.Merz-Richardson@skf-mannheim.de) oder 0621 - 120 80 13

**Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!**

# WIR SUCHEN DICH!

| Mach mit im Ehrenamt

Impressum:

**Sozialdienst katholischer Frauen  
Mannheim e.V.**

B 5, 20 • 68159 Mannheim  
Tel. 0621 120 80 - 0  
[info@skf-mannheim.de](mailto:info@skf-mannheim.de)  
[www.skf-mannheim.de](http://www.skf-mannheim.de)

Spendenkonto:  
VR Bank Rhein Neckar eG  
IBAN: DE06 6709 0000 0089 4334 01  
BIC: GENODE61MA2